

# «Es wäre vermessen, mit einem weiteren Rekordjahr zu rechnen»

**Ruedi Wipf**  
ist CEO von AdNovum



## **Mit wie viel Marktwachstum rechnen Sie für 2008 und von welchen Faktoren hängt es ab, ob diese Vorgaben realisiert werden können?**

Das Geschäftsjahr 2006/2007 war für uns ein Rekordjahr. Unsere Auftragsbücher füllen sich auch fürs laufende Jahr. Zudem erschliessen wir neue Geschäftsfelder wie Secure Enterprise Content Management (Secure ECM) und E-Health. Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsindikatoren, aktuellen Konjunkturprognosen und tendenziell abnehmender Investitionstätigkeit wäre es vermessen, mit einem weiteren Rekordjahr zu rechnen. Wir sind jedoch überzeugt,

dass wir mit unserem breiten Kundenstamm, unserem starken Lösungsportfolio und unseren griffigen Produktionsprozessen für den eingeschlagenen Wachstumskurs optimal aufgestellt sind.

## **Offshoring, Nearshoring: Spüren Sie, dass die Preise unter Druck geraten sind?**

Der Preis- und Margendruck ist seit Jahren sehr hoch. AdNovum hat unter anderem bereits 2003 mit Prozessoptimierungen und ihrer Niederlassung in Budapest erfolgreich darauf reagiert. Aktuell hat die AdNovum-Gruppe einen Mitarbeiterstab von über 160 Personen, davon rund 40 Entwickler in Budapest. Deshalb können wir heute auf kompetitivem Weltmarktniveau produzieren.

## **Wird man das im Branchenvergleich doch eher hohe Lohnniveau halten können?**

Das hohe Lohnniveau in der Schweiz wird bestimmt noch viel zu reden geben. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass über hohe Löhne auch hochqualifizierte Leute ins Land geholt werden können. Und dass diese wiederum die von hiesigen Auftraggebern geforderte Effizienz und Innovation in hoher Qualität und Konstanz zu erbringen vermögen. Faktoren, die insbesondere bei der Entwicklung von Individualsoftware und Sicherheits- und Integrationslösungen von zentraler Bedeutung sind und den USP des Schweizer Software Engineerings verkörpern.

## **Wie beurteilen Sie den Arbeitsmarkt? Finden sich genügend IT-Fachkräfte?**

Unser Geschäftsmodell ist auf Qualität fokussiert. Deshalb brauchen wir wenige, aber die besten Leute. Glücklicherweise finden wir diese auch. Aber dafür mussten wir speziell im letzten Jahr mehr aufwenden und unseren Rekrutierungshorizont erweitern. Insgesamt sind wir innert Jahresfrist um rund 6 Prozent gewachsen, was unserem Ziel eines gesunden Wachstums entspricht. Im laufenden Jahr peilen wir ein ähnliches Wachstum sowohl in Ungarn wie in der Schweiz an. Mittelfristig sehen wir beträchtlichen Handlungsbedarf bei der Informatikausbildung auf Mittel- und Hochschulstufe. Deshalb engagieren wir uns aktiv bei der Informati-ca08, im Rahmen von Vorlesungen an der ETH oder an Events wie der Jazoon'08. Politisch sind für uns aus naheliegenden Gründen die Personenfreizügigkeit und stabile, attraktive Rahmenbedingungen wichtig.